



Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

Herrn  
Bundesverteidigungsminister .  
Thomas De Maizière  
Bundesverteidigungsministerium  
Stauffenbergstr. 18  
10785 Berlin

15. Februar 2012

Seite 1 von 2

Aktenzeichen  
(bei Antwort bitte angeben)

Horst Becker  
Telefon 0211 3843-1005  
Fax 0211 3843-9007  
horst.becker@mwebwv.nrw.de  
Dienstgebäude  
Jürgensplatz 1

Sehr geehrter Herr Bundesverteidigungsminister De Maizière,

über die Presse habe ich zur Kenntnis genommen, dass Sie aus Kanada verlauten ließen, dass Nachtflüge der kanadischen Luftwaffe in Zukunft nicht mehr wie bisher über eine Airbase, sondern über den Flughafen Köln/Bonn abgewickelt werden sollen.

Diese Nachricht habe ich mit Verwunderung zur Kenntnis genommen; noch mehr verwundert hat mich, dass über die offensichtlich von Ihnen begrüßten oder mit herbei geführten Absichten das Landesverkehrsministerium als Genehmigungsbehörde nicht informiert wurde. Gleiches scheint ausweislich der berichtenden Presse auch auf den Flughafen Köln/Bonn zuzutreffen.

Die Bevölkerung rund um den Flughafen Köln/Bonn ist bedingt durch die Nachtoffenheit des Flughafens erheblich durch nächtlichen Fluglärm betroffen. Deswegen bemüht sich die Landesregierung um Lärminderung. Vor diesem Hintergrund ist es aus hiesiger Sicht von großem Interesse,

Dienstgebäude und  
Lieferanschrift:  
Abteilungen Bauen, Wohnen  
und Verkehr  
Jürgensplatz 1  
40219 Düsseldorf  
Telefon 0211 3843-0  
Telefax 0211 3843-9110  
poststelle@mwebwv.nrw.de  
www.mwebwv.nrw.de  
Abteilungen Wirtschaft und  
Energie  
Haroldstr. 4  
40213 Düsseldorf  
Telefon 0211 837-02  
Telefax 0211 837-2200  
poststelle@mwebwv.nrw.de  
www.mwebwv.nrw.de  
Öffentliche Verkehrsmittel:  
Straßenbahnlinien 704, 709, 719  
bis Haltestelle Poststraße bzw.  
Landtag/Kniebrücke

- a) wie sich die Notwendigkeit der geplanten Verlegungen der Versorgungsflüge der kanadischen Luftwaffe begründet
- b) um wie viel Flüge zwischen 22:00 und 06:00 Uhr pro Woche es sich durchschnittlich handeln wird
- c) welche Flugzeugtypen dabei eingesetzt werden sollen
- d) ob diese Flüge auf dem militärischen oder zivilen Teil des Flughafens abgewickelt werden sollen
- e) welche baulichen Veränderungen (beispielsweise Hallen für Flugzeuge, Gebäude zur Unterbringung von Personal, sonstige Gerätschaften, etc.) mit einer solchen Umsiedlung verbunden wären.

Für eine kurzfristige Beantwortung dieser Fragen wäre ich Ihnen dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

Horst Becker

Parlamentarischer Staatssekretär im Ministerium  
für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen